



Universitätsbibliothek Paderborn

Acta Pacis Westphalicæ Publica

Oder Westphälische Friedens-Handlungen und Geschichte

Worinnen enthalten, was vom Anfang des Jahrs 1647. biß gegen Ende desselben zwischen Jhro Römisch-Kayserlichen Majestät, dann den Beyden Cronen Franckreich und Schweden, ingleichen des Heiligen Römischen Reichs Chur-Fürsten, Fürsten und Ständen, zu Oßnabrück und Münster gehandelt worden

Meiern, Johann Gottfried von

Hannover, 1735

VD18 90566467

N.II. Summarisches Protocollum, was in den Pommerschen Tractaten vom 8. biß den 14. Jan. mit den Schweden gehandelt worden.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-52129](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-52129)

1647.
Januar.

Pro æquivalenti postulantur :

- 1) Halberstad,
- 2) Magdeburgum, vacante fede, five per decessum præsentis Administratoris, five alio quovis modo.
- 3) Episcopatus Mindensis cum Comitatu Schaumburgico.
- 4) Alia aliqua terra utenda, fruenda usque dum Magdeburgi possessio obveniat : quæ terra tunc restituetur.
- 5) Duodecim centum millia Imperialium jam antea oblatorum illi, qui Stetino careret: Integrum tamen sit Electori, five per literas, five legatos experiri apud Regiam Majestatem Sueciæ, an Stetinum possit remitti, quo casu dicta pecuniæ summa cederet Sux Majestati & Regno Sueciæ. Cautum tamen est, ne hæc res ullam moram injiciat præsentis Tractatui.

1647.
Januar.

Hisce subjeætæ sunt aliæ aliquæ conditiones :

- 1) Libera navigatio & usus Oderæ, tam Electori Brandenburgico & ejus subditis, quam Regiæ Majestati & ejus subditis,
- 2) Restitutio locorum in Marchia & Pomerania Ulteriori, cum tormentis &c.
- 3) Restitutio Commendarum & Bonorum S. Johannis, ab Officialibus Svecicis nunc possessorum.
- 4) Libera statio navium Electoris & subditorum ejus, in portibus maris ad Coronam Sveciæ spectantibus, ut & commercium liberum inter utriusque Partis subditos, qui æquo jure utentur.
- 5) In specie autem libera maneat linea communicationis, terra marique, ex Electoratu Brandenburgico & Pomerania in Ducatum Borussia & vice versa.
- 6) Donationes Svecicæ in Pomerania Ulteriori cessent.
- 7) Si quid residui debetur ex contributionibus in Marchia & Pomerania Ulteriori, remittatur: Elector quoque sit immunis à quota parte solutioni pro Militia Svedica.
- 8) Maneant Electori Titulus, & Insignia Ducis Pomeraniæ, simulque Sessio & Votum in Comitibus Imperii.
- 9) Bona vicinitas & amicitia inter Coronam Sveciæ & Domum Electoralem.

Quæ hic brevitate causa dicta sunt, intelligentur de Domo Brandenburgica & ejus subjeætis.

N. II.

Protocollum Primum.

Summarisches Protocollum, was in den Pommerischen Tractaten, vom 8. bis den 14. Januarii 1647. mit den Schwedischen Herren Plenipoten-
tariis, gehandelt worden.

Als Herr Graf von Witgenstein von Ihro Churfürstlichen Durchlaucht zu-
rück,
Gg 3 rück,

1647. rück, und den 7. dieses hierein kommen, und sich, daß Ihre Churfürstlichen Durchlaucht 1647.
 Januar. befohlen, sich mit den Herren Schwedischen in Tractaten wegen Pommern einzulassen, diese aber sich vernehmen lassen, daß sie auf ganz Pommern instruiert, auch Bedencken trugen, mit Chur-Brandenburg weiters deswegen zu tractiren, weilien die Cron durch bisher gepflogene Dilaciones & remoras nicht wenig verschimpffet worden; so haben sich die Herren Französische, als Comte d'Avaux und die Staadische Gesandten, jene zwar als Mediatores, diese aber als Assistenten von Chur-Brandenburg, sich ins Mittel geschlagen, und es zu fernerer Handlung gebracht, deswegen an die Chur-Brandenburgische begehret, sich rotunde und absque ambagibus zu erklären, was Ihre Churfürstliche Durchlaucht zu thun endlichen gesinnet, doch solche Mittel vorzuschlagen, auf welche, als practicable, cum effectu zu handeln seyn möchte, dabey zu Gemüth geführt, wann Elector bey seiner Meynung beharren wolte, daß zu bedencken wäre, daß die Cron Schweden in armis, hingegen der Churfürst mit keinen exercitu gerüstet; die Cron wäre mächtig, vires Electoris vielleicht nicht bastant; die Schweden würden Ihn auch mit Volck nicht aufkommen lassen, würden auch keine Sammel- und Muster-Plätze verstaten, sondern solche aufschlagen, wo sie könnten, dann Schweden wären im Land Pommern, Elector aber ausser demselben; würde auch ohne Gewalt nicht eingelassen, ja wohl die Marck noch darzu bekriegt und devartirt werden; der Cron Schweden seye um die Meisterschafft auf der Ost-See zu thun, wodurch sie auch die West-See guten theils an sich bringe, weilien die meiste Schiff-Materialia, als Holz, Hanff, Eisen, Blech und dergleichen, wie auch die meisten Früchte, aus der Ost-See, in der West-See und Niederlanden gebracht werden, solches würde ihnen bey so beschaffenen cursu armorum schwerlich zu verwehren seyn; also wäre zu rathen, die Handlung nicht gar zu verschlagen, noch ad extrema zu hoch zu spannen, weilien es doch besser etwas zu begeben, als zu erwarten, daß man gar daraus exterminiret werde, und noch grössere Gefahr und Ruin zu gewarten habe. Die Chur-Brandenburgischen haben auch der Herren Staaten als Assistenten, Rath und Gutbedüncken eingehohlet, welche dahin gingen, daß Sie diesel lieber rathen wolten, daß Chur-Brandenburg und dessen Interessenten, nicht allein nichts von Pommern oder andern Landen cediren solten, sondern auch noch mehr acquiriren möchten; Sie könten es aber aus andern Ursachen nicht thun, noch rathsam befinden, weilien (1.) sie nemlichen den Frieden mit Spanien noch nicht gar geschlossen, und also ihren mächtigen Feind noch vor Augen, daher in neue Weitläuffigkeiten und gefährliche Handel sich nicht einsechten könten; 2.) wann sie gleich Assistenten leisten, und etwan 100000. Mann zur Hülf schicken wolten, so würde doch Ihre Churfürstliche Durchlaucht wenig damit geholffen seyn, dann die Schweden immittelst ins Land fallen, und einen Ort nach dem andern hinweg nehmen, und sonsten alles verheeren, und hostiliter mit Schwert und Feuer verfolgen, auch keine Sammel- noch Muster-Plätze verstaten würden, welches man wohl bedencken, die Sache wohl überlegen, und grössern Unheyl vorbeugen, und sich also in den Handel besser schicken möchte, damit man zur Composition gelangen möge.

Worauf sie, die Chur-Brandenburgische Abgesandte sich erkläret, daß Ihre Churfürstliche Durchlaucht amore Pacis & Boni Publici, auch auf Einrathen und Gutbefinden Dero Herren Gebettern; dem Schwedischen Postulato deferiren, und Vorder-Pommern, sammt Stettin, Gartz und Wollin abtreten; hingegen aber zur Gegen-Satisfaction vorgeschlagen haben wolten, Halberstadt und die Anwartschafft auf Magdeburg, item das Stifft Minden, und die Graffschafft Schaumburg, doch alles erblich zu machen, und dann die 1200000. Reichs-Thaler, und weilien sie der Inraden bey Magdeburg lange Zeit entrathen müsten, solte ihnen immittelst das Stifft Osnabrück zu geniessen eingeräumet werden: Worzu aber die Franzosen sich nicht verstehen wolten, sondern es dahin vermittelt, daß nur in genere gesetzt worden: daß interim wegen der Magdeburgischen Inraden etwas gewisses übergeben werden sollte. Solches ist von den Franzosen denen Schwedischen vorgetragen worden, worbey sie aber nicht acquiesciren wolten, und als sie ihrer selbst eige

1647. eigener von sich gestellten Declaration und Auftrages erinnert worden, hatten sie va- 1647.
 Januar. riationem circumstantiarum, und daß die Sache nicht mehr integra, und in an-
 dem Stand gerathen, auch Elector selbst an den langen Verzug schuldig wäre, præ-
 textiret, doch sich erbothen, inner zwey Tagen, Ihre Resolution in certos Articulos
 verfaßt, zu übergeben. Seithero ist in dieser Sache nichts weiter vorgangen; siehet
 aber darauf, daß Comte d'Avaux heute noch, zu denen Herren Schweden fahren,
 und um Resolution Annahung thun werde. Osnabrück, den 14. Januar. 1647.

N. III.

Literæ Domini Salvii ad Comitem Avauxium.

Illustrime Domine.

Laudat Excellentia Vestra ultimas meas; ego ingenium Excellen-
 tiæ Vestræ laudo, non, quod gratiam referam, sed quod videam Excel-
 lentiam Vestram ut Genere, Dignitate, Prudentia, ita Urbanitate morum,
 omnes Legatos antecellere. Deum testor, nos ita anhelare pacem, ut nullo
 stimulo egeamus. Si videbar an nuper ad Cesareorum stimulum indoluissē,
 non eo factum est, quod stimulantibus irasceremur: absit! scimus, id ex pari
 nobiscum in pacem zelo profuxisse, qui non potest, certe non debet non
 gratissimus esse omnibus pacem cupientibus. Verebamur tantum, ne ista
 stimulatio quasi exprobratio esset nolentium pacem, cujus etiam suspicione
 bonos omnes carere convenit. Multitudo Interessatorum & diversæ singu-
 lorum rationes non patiuntur, omnes tam subito in unum coalescere. Ali-
 ter Septentrio, aliter spirat Auster: Oriens Occidensque participant
 de utroque sibi invicem infesti. Qui hos jugiter conspirare faciat, cele-
 lestem oportet esse spiritum. Utrum vero armistitium interim conducatur,
 video nostrates magis dubitare. Ut dubitandi rationem allegem, esset apud
 Excellentiam Vestram mari aquas infundere. Hoc igitur si placet, po-
 tius agamus, ut pax coalescat. Nec est, quod declarationem Electoris diu-
 tius expectemus, cedat nobis, vel eo invito, tota Pomerania, & rem transa-
 ctam videbit. Non multum sperat Serenissima Regina evictionis effectus,
 sed & parum timet ejus infirmitatem: habito hoc saltem juris titulo ab Im-
 peratore, & Imperio, majori postea beneficio transiget Ipsa cum Electore.
 Hoc saltem pro confidentia nostra significare volui, cetera benevole ipsius
 industriæ committo, quam ex voto suo meoque feliciter valere percipio.
 Osnabrugi die 26. Decembris 1646.

N. IV.

*Extractus aliarum literarum à Domino SALVIO ad Dominum COMITEM
 AVAUXIUM.*

Magnis incommodis & patientia sustinimus sedecennale hic bel-
 lum, non sine magno tamen Galliarum incremento, speramus ita-
 que, Galliam, fide mutua saltem paucarum septimanarum, tracta-
 tus (quod hyemali hoc tempore absque incommodo suo facere pote-
 rit) patienter toleraturam, donec & nos una cum ipsa bonam pa-
 cem, ipsa nobiscum sive vicissim, pacis securitatem mutuo consequamur.
 In ipsorum potestate unum situm est, Ibericis Tractatibus præcavere, ne
 vel Hispanus Cæsari militem submittat, vel Fœderatum nobis Belgium non
 fœderatorum contra nos patrociniū suscipiat. Si aliter evenierit, evenire
 vicissim poterit, ut quæ nunc Hispanus Cæsari contra Suecos præstiterit,
 redditurus sit Cæsar Hispano posthac contra Gallos. Ceteros æmulos no-
 stros, nisi proprii damni metus in officio continuerit, nunquam Christiana
 charitas, aut fida vicinitatis necessitudo à nocendo nobis abstinebit. DEO
 ita-